vinetur

Shandong Taishan Beer wählt Konsortium mit Pinlive Foods für gerichtlich begleitete Restrukturierung aus

Der Brauer benötigt noch die Zustimmung der Gläubiger und des Gerichts. Veröffentlichten Zahlen zufolge überstiegen die Verbindlichkeiten die Vermögenswerte um rund 41,2 Millionen Yuan.

Dienstag, 10. November 2026



Shandong Taishan Beer ist bei seiner gerichtlich begleiteten Restrukturierung einen Schritt weiter. Ein Konsortium, zu dem auch die in Shanghai ansässige Pinlive Foods Co., Ltd. gehört, wurde als vorgesehener Investor ausgewählt, teilte das Unternehmen in einer am Montag, dem 9. November, veröffentlichten Mitteilung mit.

Laut Mitteilung ist die Auswahl ein Fortschritt im Sanierungsverfahren des Brauers, schließt die Transaktion jedoch nicht ab. Die geplante Investition muss noch in eine Vereinbarung mit den Gläubigern aufgenommen und vom Gericht genehmigt werden. Die Mitteilung enthielt weder Angaben zum Kaufpreis und zur endgültigen Investitionssumme noch dazu, welchen Anteil das Konsortium im Fall eines erfolgreichen Abschlusses der Restrukturierung erhalten würde.

Im Mittelpunkt des Verfahrens steht ein Brauer, dessen zuletzt vor der Restrukturierung veröffentlichte geprüfte Bilanz mehr Verbindlichkeiten als Vermögenswerte auswies. Den in der Mitteilung genannten Zahlen zufolge verfügte Shandong Taishan Beer zum 31. Oktober 2025 über Vermögenswerte von 621,69 Millionen Yuan und Verbindlichkeiten von 662,89 Millionen Yuan. Damit überstiegen die Verbindlichkeiten die Vermögenswerte um 41.198.967,27 Yuan. Vor dem weiteren Fortgang des Restrukturierungsverfahrens wies das Unternehmen somit negatives Eigenkapital auf.

Diese Bilanzzahlen beziehen sich auf einen früheren Zeitpunkt und sind nicht als aktuelle Momentaufnahme der Finanzlage des Unternehmens im November zu verstehen. Die Mitteilung enthielt keine neuere Bilanz von Shandong Taishan Beer und auch keine vergleichbare, früher geprüfte Bilanz, anhand derer sich die Veränderungen im Zeitverlauf direkt messen ließen.

Shandong Taishan Beer hat seinen Sitz in Tai’an in der chinesischen Provinz Shandong. Das Unternehmen ist für die Herstellung unfiltrierten Biers mit kurzer Haltbarkeit bekannt. Diese Produktkategorie ist üblicherweise auf eine schnelle Distribution und eine starke Präsenz auf lokalen Märkten angewiesen. Die Restrukturierung könnte daher nicht nur für die Kapitalstruktur des Unternehmens, sondern auch für seinen Zugang zu Vertriebsnetzen von Bedeutung sein, falls ein strategischer Investor einsteigt.

Pinlive Foods, eines der Mitglieder des ausgewählten Konsortiums, ist im Import und Vertrieb von Lebensmitteln tätig und handelt auch mit Bier. In seinem Bericht zum dritten Quartal wies das Unternehmen für den Zeitraum von Januar bis September 2026 einen Gesamtumsatz von 620,20 Millionen Yuan aus. In öffentlichen Mitteilungen wurde diese Zahl als Maß für die Unternehmensgröße dargestellt, nicht als reiner Bierumsatz.

Die Rolle des Investors ist wichtig, weil die Restrukturierung von Taishan Beer von einer schwachen finanziellen Ausgangslage aus erfolgt. Angesichts der höheren Verbindlichkeiten als Vermögenswerte muss das Unternehmen eine Lösung finden, die sowohl den Forderungen der Gläubiger als auch dem künftigen Betrieb Rechnung trägt. Ein Restrukturierungsinvestor kann Kapital, geschäftliche Unterstützung oder beides bereitstellen. Die Mitteilung machte jedoch deutlich, dass die Bedingungen noch nicht feststehen.

In der Mitteilung wurde nicht genannt, wie viele Bieter beteiligt waren, nach welchen Kriterien das Konsortium ausgewählt wurde oder ob das Gericht oder der Verwalter weitere Bedingungen für den Abschluss der Transaktion festgelegt hat. Ebenso blieb offen, ob das derzeitige Management im Amt bleibt, ob die Produktion ausgeweitet oder reduziert wird und ob bestehende Gläubiger Abstriche hinnehmen, längere Zahlungsfristen akzeptieren oder einer Umwandlung von Schulden in Eigenkapital zustimmen müssen.

Bislang sind die konkretesten Angaben die Höhe der Bilanz vor der Restrukturierung und die Identität eines Mitglieds der ausgewählten Investorengruppe. Dass zum Konsortium ein kommerzieller Lebensmittel- und Bierhändler gehört, deutet darauf hin, dass die Sanierung möglicherweise auf den Erhalt des Betriebs abzielt und nicht allein auf den Verkauf von Vermögenswerten. Die Mitteilung beschrieb den Geschäftsplan des Konsortiums jedoch nicht.

Die Entwicklung ist Teil eines breiteren Trends in China: Finanziell angeschlagene lokale Hersteller bemühen sich um gerichtlich beaufsichtigte Sanierungen und versuchen zugleich, externes Kapital zu gewinnen. Im Fall von Taishan Beer verdeutlicht das Missverhältnis zwischen Verbindlichkeiten und Vermögenswerten die Herausforderung. Den Verbindlichkeiten von 662,89 Millionen Yuan standen Vermögenswerte von 621,69

Millionen Yuan gegenüber. Diese Lücke muss jeder Sanierungsplan schließen, bevor der Brauer auf eine stabilere Grundlage gestellt werden kann.

Solange die Gläubiger nicht zugestimmt und das Gericht keine endgültige Genehmigung erteilt hat, bleibt die Auswahl vorläufig. Die Mitteilung bringt das Verfahren zwar wesentlich voran, legt aber noch keine endgültige Struktur, Bewertung oder zeitliche Planung der Investition fest.